



*UmwA*

CSU-Stadtratsfraktion Rathausplatz 2 90403 Nürnberg

Herrn Oberbürgermeister  
Dr. Ulrich Maly  
Rathausplatz 2  
**90403 Nürnberg**

<b>OBERBÜRGERMEISTER</b>		
5. SEP. 2008 / ..... Nr. ....		
<b>III</b>	1 Zur Kts.	3 Zur Stellungnahme
	2 L.V.	4 Antwort vor Ab- sendung vorlegen
		5 Antwort zur Unter- schrift vorlegen

Wolffscher Bau des Rathauses  
Zimmer 58  
Rathausplatz 2, 90403 Nürnberg  
Telefon: 09 11 / 231 - 2907  
Telefax: 09 11 / 231 - 4051  
E-Mail: csu@stadt.nuernberg.de  
csu.stadtratsfraktion.nuernberg.de

*Mu*

mm/ 12.9.08  
Brückner

**Ausbreitung der Ambrosiapflanze im Stadtgebiet**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

nach dem Eichenprozessionsspinner ist jetzt die Ambrosia als hochallergener Gesundheitsschädling in aller Munde und droht zu einem stadtweiten Problem zu werden. Der Bürgerverein Nürnberg-Hasenbuck e. V. hat in beigefügtem Brief seine Sorge zum Ausdruck gebracht und sechs Fragen gestellt, die wir gerne aufgreifen und die Verwaltung im zuständigen Ausschuss deshalb um einen

**Bericht**

dazu bitten.

Darüber hinaus bitten wir um Auskunft, wie gefährlich die Ambrosia-Pflanze aus medizinischer Sicht für die Bevölkerung ist und welche Behandlungsmöglichkeiten es für betroffene Bürger gibt.

Mit freundlichen Grüßen

Michael Frieser  
Fraktionsvorsitzender

Anlage  
Schreiben des BV Nürnberg-Hasenbuck e. V. vom 29.8.08

# Bürgerverein

Nürnberg-Hasenbuck e.V.

Gegründet 21. Juli 2000

Bürgerverein Nürnberg-Hasenbuck e.V.  
Hans Blendinger, Gerberstraße 6, 90461 Nürnberg

Herrn  
Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg  
Dr. Ulrich Maly  
Rathaus  
90403 Nürnberg

1. Vorsitzender  
Dr. Gerhard Kunzmann  
Nerzstraße 22, 90461 Nürnberg  
☎ 0911 / 44 08 00  
☎ 0911 / 8 10 25 11  
Email: g.kunzmann@nefkom.net

2. Vorsitzender  
Hans Blendinger  
Gerberstraße 6, 90461 Nürnberg  
☎ 0911 / 45 53 60  
Email: hans.blendinger@tutherkirche-nuernberg.de

3. Vorsitzender  
Kurt Hörauf  
Rieppelstraße 33, 90461 Nürnberg  
☎ 0911 / 44 73 20  
Email: hasenbuck33@web.de

29. August 2008

**Bekämpfung des hoch allergischen beifußblättrigen Traubenkrautes *Ambrosia*;  
hier: Verfahrensweise und Abhilfemaßnahmen durch die Stadt Nürnberg.**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

neben der bisherigen EichenprozeSSIONsspinner-Problematik tut sich inzwischen ein weiterer hoch allergischer Gesundheitsaspekt in Deutschland auf, die Verbreitung des beifußblättrigen Traubenkrautes *Ambrosia*. Nach den bisherigen Veröffentlichungen in den Printmedien ist der süddeutsche Raum am stärksten davon betroffen und wenn man sich die bisher bekannten Ausbreitungsräume betrachtet, ist auch der Raum Mittelfranken erheblich davon tangiert. Nach den bisherigen Erkenntnissen ist die *Ambrosia* bevorzugt an Straßenrändern, auf Brachen, in Gärten und Grünanlagen oder an Bahndämmen vorzufinden. Ca. 12% der Bevölkerung sind nach medizinischen Erhebungen bereits von den allergischen Reaktionen der *Ambrosia* betroffen. Eine Berührung der bis zu 2 Meter hoch wachsenden Pflanze löst bei den Betroffenen starken Juckreiz und Hautrötung aus, beim Einatmen können asthmatische Anfälle auftreten oder auch Nahrungsunverträglichkeit hervorgerufen werden. Da die Pflanze bis spät in den Herbst hinein blüht, bei milden Wintern sogar noch bis spät in den Dezember einzelne Pflanzen Blüten tragen, kann dies auch mit anderen Allergiestoffen zu sog. Kreuzreaktionen mit erheblichen Gefahren für den Betroffenen führen.

Nach den bisherigen Erkenntnissen wird das Auftreten der Pflanze von den Behörden oft nicht ernst genommen, daher ist das Vorgehen der Behörden sehr unterschiedlich wie auch die entsprechenden Bekämpfungsmaßnahmen.

Seite 1 von 3

Wir halten es deshalb aus der Sicht des Bürgervereins zum Schutz der Bevölkerung für sehr wichtig, hierzu

- klar abgestimmte Vorgehens- und Bekämpfungsmaßnahmen innerhalb der Verwaltung festzulegen und zu veröffentlichen (nicht nur im Internet) sowie
- kompetente Ansprechpartner in der Stadtverwaltung zwecks Einleitung durchgreifender Maßnahmen zu benennen.

Der Bayer. Gesundheitsminister Bernhard hat der Pflanze ebenfalls den Kampf angesagt und gefordert: "Das kann nur gelingen, wenn alle anpacken: Gemeinden, Hobbygärtner und Landwirte!"

Auch der Stadtteil Hasenbuck muss auf der riesigen Bahnbrache Brunecker Straße, den zahlreichen Bahndämmen am Rangierbahnhof sowie Gleisanschlüssen und den beiden Grünanlagen am Hasenbuck und Südtiroler Platz mit dem Auftreten dieser Pflanze rechnen. Unter der möglichen gesundheitsgefährdenden Lage erlauben wir uns die nachstehenden Fragen an Sie zu richten, um sowohl der Stadtteilbevölkerung beim Auftreten oder Antreffen der Pflanze die entsprechenden Erkennungs- und Verhaltensweisen sowie verwaltungskompetente Ansprechpartner mitteilen zu können. Vor allem Kinder und Jugendliche, die oftmals das brach liegende Gelände zum Spielen betreten, sind besonders gefährdet und bedürfen des gezielten Schutzes.

#### Unser Fragenkatalog lautet:

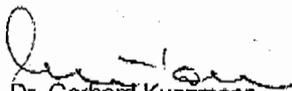
1. Sind im Stadtgebiet bereits Fälle zum Auftreten des beifußblättrigen Traubenkrautes "Ambrosia" bekannt und wenn ja, in welchen Stadtteilen, Straßen- oder Bahngleisbereichen ist dies der Fall?
2. Was gedenkt die Stadtverwaltung zu tun, die Bevölkerung vor dieser gesundheitsschädlichen Pflanze zu schützen? Sind bei entsprechenden Feststellungen öffentliche Bekanntmachungen in den elektronischen - und Printmedien vorgesehen und erfolgen zielgerichtete Rundfunkdurchsagen über den BR oder regionale Sender?
3. Wurden bereits großflächig Aufklärungskampagnen im Stadtgebiet durchgeführt, um wirksam Prävention zu betreiben und dagegen vorgehen zu können. Wenn ja, welcher Art sind diese Kampagnen und wann wurden sie gestartet?
4. Stehen für die Aufklärung der Bevölkerung auch gezielte Handzettel (Flyer) zur Verteilung in der Stadtverwaltung zur Verfügung und wenn ja, wo können diese in Empfang genommen werden?
5. Wer ist bei Feststellungen zum Auftreten der Pflanze für die Bekämpfung zuständig und wohin sind die Feststellungen zu melden?
6. Übernimmt die Stadtverwaltung eine Art Informationssammelstelle gegenüber Privatbesitzern (auch zur Deutsche Bahn AG) bei entsprechenden Feststellungshinweisen, damit sofort und wirkungsvoll eingeschritten und die Bekämpfungsmaßnahmen abgestimmt vollzogen werden?

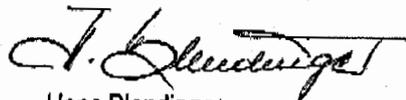
Der Bürgerverein Hasenbuck e.V. sieht sich zu dieser Präventionsanfrage verpflichtet, um sich nicht dem Vorwurf der Stadtteilbevölkerung und seiner Mitglieder auszusetzen, in Kenntnis der Gefährlichkeit dieser Pflanze hier untätig geblieben zu sein und Personen gefährdet zu haben. Das Schreiben hat auch den Grund, eventuell gleichgeartet möglichen Problemen und Zuständigkeitsabgrenzungen, wie bei der Bekämpfung des Eichenprozessionsspinners im Stadtteil aufgetreten, frühzeitig wirksam zu begegnen. Im angesprochenen Fall werden wir Sie mit einem gesonderten Bericht über dieses Problem noch informieren, um auch für die nächste Befallsperiode der Eicheprozessionsspinner gemeinsam rechtzeitig gewappnet zu sein.

Aufgrund der hohen Brisanz wären wir Ihnen für die umgehende verbindliche Beantwortung unserer Fragen sehr dankbar. Als Termin erlauben wir uns deshalb den 10. September 2008 vorzumerken.

Mit freundlichen Grüßen

**BÜRGERVEREIN  
NÜRNBERG - HASENBUCK e.V.**

  
Dr. Gerhard Kunzmann  
1. Vorsitzender

  
Hans Blendinger  
2. Vorsitzender

**Verteiler:**

- Örtliche Presse (NN, NZ)
- Stadtratsfraktion der SPD und CSU
- Bündnis 90/Die Grünen
- Freie Wählergemeinschaft
- AGBV - Vorstand
- Aushang in den Informationskästen des BV